



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Goch

2/2025

# Rund um die Kirche



## Grenzen

[www.evangelischekirchegoch.de](http://www.evangelischekirchegoch.de)

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Thema</b>	<b>4</b>
Eigene Grenzen	4
Trennungslinien	6
Grenzenloser Genuss	8
<b>Gemeindeleben</b>	<b>9</b>
Suppentreff	9
Kindermusical	10
Pfingstband	11
Pinnwand	12
Kirchenmusik	14
Jubelkonformation	16
Dorothee Neubert	17
Schöpfungszeit	18
Willi Dercks	19
Jugend	19
Gitarrenkreis	20
Geburt	20
Ferienrutsche	21
Erzählcafe	22
Cafe M4	23
<b>Kinderseite</b>	<b>24</b>
Sommer	24
<b>Kindertagesstätte</b>	<b>25</b>
Theaterprojekt	25
Frühstück	26
Kinderparlament	27
Offene Tür	28
Vorschule	30
<b>Kirchenkreis</b>	<b>32</b>
Chorwerk	32
Kreissynode	33
<b>Geburtstage</b>	<b>34</b>
<b>Taufen, Trauungen, Bestattungen</b>	<b>37</b>
<b>Termine</b>	<b>38</b>
<b>Rat und Hilfe</b>	<b>40</b>
<b>Kirchengemeinde</b>	<b>42</b>
<b>Mitsingbiergarten</b>	<b>44</b>

# Grenzen 4

# 14 Kirchenmusik

# Kindertages- stätte 25

## Impressum

„Rund um die Kirche“ ist die Gemein-  
dezeitschrift der Evangelischen Kirchen-  
gemeinde Goch, Markt 8, 47574 Goch,  
und wird vom Presbyterium der Gemein-  
de herausgegeben.

Sie erscheint dreimal im Jahr.  
Redaktionsteam: Robert Arndt,  
Christiane und Uwe Fischer, Rebecca  
Fischer, Bettina Prinz, Birgit Weber.  
E-Mail: goch@ekir.de

Druck: völker-druck, 47574 Goch.  
Auflage: 3 100 Stück.  
Wir danken unseren Inserenten.

## Spenden

Für den Gemeindebrief 1/2025 wurden  
155 Euro gespendet. Herzlichen Dank  
an die Spender und Spenderinnen, sowie  
an die Bezirksfrauen, die die Gemeinde-  
briefe verteilen. Zur Finanzierung des  
Gemeindebriefes nehmen wir Spenden  
entgegen. Spendenkonto: IBAN DE 49  
3206 1384 0002 2330 10, BIC GENO-  
DED1GDL.

## Titel

Unser Titelbild zeigt das Ensemble des  
Kindermusicals Dankbar unter Leitung  
von Anne Hartmann.



Uwe Fischer,  
Gemeindebriefredaktion

# Kirche – find ich gut

Grenzen – ein Wort, das zunächst so klar wirkt wie eine frisch geputzte Fensterscheibe, bis man mit der Nase dagegen stößt und merkt, dass doch mehr dahintersteckt. Grenzen können physisch sein, wie die neuen Grenzkontrollen an der Deutsch-Niederländischen Grenze. Für die einen ein Zeichen von Sicherheit, für die anderen der Moment, in dem man zum ersten Mal merkt, dass Wahlentscheidungen auch Konsequenzen für den Wähler haben können. Grenzen können politisch sein, wie die nach wie vor spürbare Trennlinie zwischen Ost und West. Und sie können ideologisch sein, wie die Diskussionen zwischen links und rechts, die oft wirken, als würden zwei unterschiedliche Sprachen gesprochen – und niemand hat einen Übersetzer dabei.

Doch Grenzen sind nicht nur Linien auf Karten oder Barrieren mit Schlagbäumen – sie sitzen auch in unseren Köpfen. Da sind die inneren Grenzen, die uns davon abhalten, neue Ideen zuzulassen, andere Meinungen zu verstehen oder einfach mal zuzugeben, dass man beim letzten Familienspielabend tatsächlich geschummelt hat. Diese unsichtbaren Grenzen können manchmal höher sein als der höchste Grenzzaun. Da hilft auch keine „Du kommst aus dem Gefängnis frei“- Karte.

Spannend ist, wie sich unser Verhältnis zu Grenzen verändert. Während die Grenzkontrollen an der Deutsch-Niederländischen Grenze für Sicherheit sorgen sollen, erinnern sie uns auch an die Zerbrechlichkeit von Freiheit. Wo gestern noch freie Fahrt war, steht heute die Frage: Habe ich meinen Ausweis überhaupt dabei, oder liegt er noch auf dem Küchentisch?

Die politische Grenze zwischen Ost und West ist ein Kapitel, das wir zwar offiziell geschlossen haben, das sich aber manchmal noch wie ein Nachsatz anfühlt. Haben wir diese Grenze wirklich völlig überwunden, oder bleibt sie als Erinnerung, die uns daran erinnert, dass Geschichte nicht immer so schnell verschwindet wie ein Waffelstand auf dem Weihnachtsmarkt?

Und dann ist da noch die Grenze zwischen links und rechts – eine der dynamischsten Grenzen überhaupt. Hier ist oft unklar, ob wir an einer echten Diskussion teilnehmen oder ob es sich eher um einen rhetorischen Boxkampf handelt, bei dem beide Seiten glauben, der Schiedsrichter sei parteiisch.

Ich will hier keine Antworten liefern, sondern vielmehr eine Einladung aussprechen: Lassen Sie uns die verschiedenen Facetten von Grenzen nutzen, um ins Gespräch zu kommen. Denn Grenzen – ob sichtbar, unsichtbar, politisch oder ideologisch – sind nicht nur Hindernisse. Sie sind auch die perfekte Gelegenheit, uns zu fragen, ob wir wirklich so festgefahren sind wie der morgendliche Berufsverkehr.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und hoffe, dass die Gedanken über Grenzen uns alle ein Stück weiterbringen – sei es in unseren Gesprächen, Überlegungen oder im gemeinschaftlichen Miteinander.

Ich wünsche Ihnen allen einen grenzenlos schönen Sommer und eine gute Zeit

Ihr

# Die eigene Grenze überschritten

Es war ein Wendepunkt in meinem Leben, der mich dazu brachte, meine Essgewohnheiten zu überdenken und eine bewusste Entscheidung für eine ethischere und umweltfreundlichere Ernährung zu treffen. Wenn man den VidaHof betritt, ist es ein bisschen, als würde man eine andere Welt betreten. Eine Welt, in der Tiere nicht genutzt, sondern gesehen werden. Eine Welt mit Suhlen, Schafwolle an den Zaunlatten und gelegentlich einer Pute, die einem unvermittelt in die Seele blickt. Der Lebenshof ist verteilt auf drei Grundstücke in Kleve – in Rindern, Keeken und Brienen. Hier lebt, grunzt, schnattert und meckert eine bunte Gemeinschaft von über 130 geretteten Tieren. Es sind Wesen, die einmal als Nutztiere galten – viele aus Massentierhaltung, einige aus Laboren, manche aus falsch verstandener Tierliebe. Heute nennen sie diesen Ort ihr Zuhause. Für immer.

Der Verein Tierfreiheit e.V. wurde 2017 von Sandra van de Loo-Diel und Christoph Diel gegründet. Ihre Vision war klar: ein sicherer Ort für Tiere, die in unserer Welt oft keine Stimme haben. Ein Altersheim, ein Pflegeheim, eine Zuflucht. Vor allem für Schweine und Hühner – aber nicht nur. Für mich war es schnell klar, dass ich mehr als nur ein Besucher auf dem Hof sein werde. Ehrenamtlich engagiere ich mich inzwischen auf und für den Hof, die Tiere und auch für die Menschen die dort mit so viel Hingabe und Engagement arbeiten und leben. Und so möchte ich euch ein paar unserer besonderen Mitbewohner vorstellen:

## Prinz Leopold – der König der Herzen



Leo, wie wir ihn liebevoll nennen, ist ein Minischwein mit einem schweren Start ins Leben. Er lebte einst allein in einem kleinen Verschlag auf einer großen Wiese. Die Absicht seiner Halterin war gut, das Wissen weniger: Brot und Schokolade, vermutlich aus Mitleid aufgrund seiner kargen Lebensumstände, waren sein tägliches Menü. Die Folge: Leo wurde immer runder, verlor sein Augenlicht, konnte sich kaum bewegen – und kannte kein anderes Schwein.

Doch Leo ist ein Kämpfer. Heute lebt er in einer fröhlichen Siebener-Rotte, hört wieder, kennt seinen Namen und spaziert – ja, wirklich! – durch sein Revier, als wäre es nie anders gewesen. Blind, aber stolz. Und wenn er sich an seinen Lieblingsplatz schmatzt, dann wissen wir: es hat sich gelohnt, ihn zu retten.

## Mama Rosie – von der Nummer zur Persönlichkeit



Rosie war einst nur eine Nummer: No.31 in einem Versuchslabor. Ihre Ferkel wurden ihr nach und nach genommen – für Versuche, die ihnen das Leben kosteten. Als sie zu uns kam, hatte sie nur noch zwei Kinder bei sich: Frieda und Tony. In ihren Augen lag tiefe Traurigkeit.

Fast ein Jahr hat es gedauert, bis sie wieder Vertrauen fassen konnte. Heute lebt Rosie als sanfte Matriarchin bei uns. Sie bleibt Fremden gegenüber zurückhaltend, aber wer ihr Herz gewinnt, hat eine Freundin fürs Leben. Vor allem Sandra, unsere Gründerin – wenn sie bei Rosie sitzt, wird aus dem zurückhaltenden

Schwein ein schnurrender Kumpel auf vier Beinen.

## Tapir – unser kleines Engelschwein



Tapir heißt eigentlich so, weil ihr Rüssel aussieht wie der eines Tapirs – eine Erinnerung an ihre Rettungsgeschichte. In einem Ferkelerzeugerbetrieb hätte sie keine Chance gehabt. Ihre Nase war gebrochen, ihr Leben wenig wert. Doch eine Pflegerin versteckte sie – und so kam sie zu uns.

Tapir ist langsamer als die anderen, frisst bedächtiger, schläft gern in der Suhle und schaut manchmal minutenlang in den Himmel. Was sie dann wohl sieht? Wir wissen es nicht. Aber wir wissen: Dieses Schwein liebt das Leben – auf ihre ganz eigene, sanfte Weise.

## Arwen – die stille Rebellin



# Ein Zuhause für die Vergessenen



Arwen war eine Mastpute. Geboren in einem düsteren Stall, zusammengepfercht mit Hunderten anderen. Licht war selten, Wasser auch. Sie war auf Wachstum programmiert, nicht auf Leben.

Doch eines Tages kam alles anders. Arwen wurde gerettet und sanft in die Freiheit getragen. Heute lebt Arwen bei uns. Trotz allem, was ihr widerfahren ist, bleibt Arwen ein wahres Zauberwesen. Ihr (manchmal lautstarker) Gesang erzählt uns Geschichten von einer besseren, schöneren, liebevolleren Welt. Die weise Arwen ist vorsichtig, aber aufmerksam. Verschmust ist sie auch. Und manchmal – wenn sie einen anschaut – glaubt man, sie versteht alles. Vielleicht tut sie das ja auch.

## Ein Ort, der verändert

Jedes Tier auf unserem Hof hat seine eigene Geschichte. Manche sind leise, manche laut. Manche schmerzhaft, andere hoffnungsvoll. Aber alle haben eins gemeinsam: Sie dürfen endlich einfach leben.

Wenn Besucher zu uns kommen, spüren sie schnell, dass dieser Ort mehr ist als ein Tierhof. Er ist ein Ort der Begegnung, des Nachdenkens, des Staunens.

Ein Ort, an dem Tiere nicht funktionieren müssen. Sondern einfach nur sein dürfen.

Wer einmal gesehen hat, wie ein Schwein sich vor Freude in der Suhle wälzt, wie ein gerettetes Huhn seinen ersten Sonnenstrahl genießt oder wie eine Putenfamilie sich friedlich die Wiese mit den Ziegen teilt – der versteht vielleicht, was wir mit Tierfreiheit meinen.

## Besuchen. Verstehen. Mitfühlen.

Wir laden euch herzlich ein, den VidaHof einmal selbst zu besuchen. Schaut Leo beim Schmatzen zu, hört Tapir beim Träumen zu oder lasst euch von Arwen ein wenig hinterfragen. Denn manchmal verändern nicht wir die Tiere. Sondern sie uns.

## Helfen, wo Hilfe ankommt

Der VidaHof ist ein Herzensprojekt – und ein spendenbasierter Ort. Wir finanzieren uns ausschließlich durch Tierpatenschaften und private Spenden. Ohne diese Unterstützung könnten wir all das nicht möglich machen: die Versorgung, Pflege und das sichere Zuhause für über 130 Tiere.

Nach vielen Jahren mit Grillfleisch, Supermarkt-Steaks und dem gedankenlosen Verzehr von "Produkten" ausgebeuteter Tiere war für mich plötzlich eine Grenze überschritten, als ich zum ersten Mal den VidaHof betreten hatte. Die friedliche Atmosphäre, die glücklichen Tiere und die nachhaltige Landwirtschaft öffneten mir die Augen für eine andere Art des Lebensmittelkonsums.

Wenn euch unsere Arbeit berührt und ihr helfen möchtet, freuen wir uns über jede noch so kleine Unterstützung. Alle Informationen zu Patenschaften und Spendenmöglichkeiten findet Ihr unter: [www.verein-tierfreiheit.de](http://www.verein-tierfreiheit.de)

Jede Spende zählt. Für unsere Tiere – und für eine Welt mit mehr Mitgefühl.

Rebecca Fischer  
Bilder: VidaHof

# Grenzen = Trennungslinien ?

Seit der letzten Wahl und deren Auswirkungen haben Grenzen wieder eine besondere Bedeutung erhalten. Grenzen kontrollieren, aufpassen, wer ins Land einreisen möchte.

Ich erinnere mich an meine Kindheit, in der es üblich war, am Grenzübergang nahe der Gaesdonck anzuhalten, seinen Pass vorlegen und rübergewunken zu werden. Bei der Einreise nach Deutschland wurde geschaut, ob man möglicherweise Dinge eingekauft hatte, die noch zu verzollen waren. Wie schön war es, als all diese Kontrollen abgeschafft wurden. Der Weg war frei, man konnte ungehindert passieren.

Und heute werden Grenzkontrollen wieder eingeführt. Es vergeht kaum ein Sonntag, in dem im Verkehrsfunk von langen Staus und Wartezeiten an der Grenze auf der A3 zu hören ist. Es fühlt sich an wie eine unerwünschte Rückentwicklung, die gerade hier im Austausch mit unserem Nachbarland fehl am Platz wirkt. Vor allem da es ja gar nicht darum geht, Waren zu verzollen, sondern um das Ausweisen von Menschen. Das macht die Sache so besonders traurig, denn damit wird uns bewusst gemacht, dass es Menschengruppen gibt, die nicht willkommen sind, nicht dazugehören dürfen.

Ausgrenzung von Personen, wer kennt das nicht? Es fängt im Kleinen an, schon in der Kindheit. „Mit dem spiel ich nicht!“ – damit erlebt der Andere schon früh was es bedeutet, nicht dazuzugehören.

Nach der Schulzeit kann es auch im Arbeitsleben immer wieder passieren, dass Kollegen sich abwenden, signalisieren, dass man nicht in die Gruppe passt. Dieses Gefühl ist extrem unangenehm. Einsamkeit ist eine Sache, aber Einsamkeit in der Gruppe fühlt sich viel schlimmer an. Vor allem, da oft gar nicht ersichtlich ist, warum hier eine Ausgrenzung erfolgt.

Für sich selber und im Kleinen erscheint es doch recht einfach und unproblematisch, Grenzen hin und wieder zu überschreiten. Andererseits ist der Ruf nach Wiedereinführung von Grenzkontrollen so laut ertönt, dass innerhalb kurzer Zeit die Weichen dafür gestellt

wurden. Und damit diese Grenzen Sinn machen, muss deren Einhaltung auch kontrolliert werden. Das ist nicht einfach und bedeutet für uns alle erhöhten Zeitaufwand, wenn wir „mal eben schnell“ ins benachbarte Ausland möchten und dafür die Autobahn nehmen. Der Grenzübergang auf der A3 in Elten ist regelmäßig im Verkehrsfunk zu hören. Da macht der Sonntags-einkauf beim Intratuin oder Ikea in Duiven kaum noch Spaß. Die Suche nach Schleichwegen kann dann sehr erfinderisch ausfallen. So werden Grenzen umgangen, um es bequemer zu haben.

Grenzen überwinden können verlangt andererseits manchmal

viel Mut und Durchhaltevermögen. Im menschlichen Miteinander bedeutet dies auch, sich gegen die Meinungen und Vorbehalte der Anderen durchzusetzen. Risiken einzugehen, möglicherweise selber dadurch ausgegrenzt zu werden. Doch manchmal ist es auch genau andersherum: Man überwindet seine selbstgesetzten „Grenzen“, um dazuzugehören, sich nicht rechtfertigen zu müssen oder einfach nur nicht aufzufallen. So lässt man sich möglicherweise dazu verleiten „eine mitzurauchen“, ebenfalls ein alkoholisches Getränk zu bestellen oder „was Richtiges“ zu essen. Man scheut einfach dumme Bemerkungen oder auch unnötige Fragen

und Diskussionen. Das Leben erscheint leichter, sich hin und wieder anzupassen. Grenzen werden aufgeweicht um „seine Ruhe zu haben“. In diesen Fällen nimmt man Grenzen nicht mehr wahr, das Wort scheint hier nicht wirklich zu passen. Und doch hat man für sich selber eine Trennungslinie gezogen.

Bei all diesen Gedanken und Ideen zum Thema „Grenzen“ erkenne ich, wie vielfältig die Bedeutung sein kann, und dass es für mich nicht möglich ist, ein Für oder Wider der Einhaltung dieser Grenzen zu propagieren.

*Christiane Fischer*

*Bilder: Pixabay*



# Grenzenloser Genuss

Ein Urlauber reflektiert über die Fülle eines Hotelbüfets und die Ignoranz gegenüber dem Hunger auf der Welt. Auch wenn Konsumverzicht nicht gleich das Leid von Millionen Menschen lindert, ist ein kritischer Blick auf unser aller Handeln gerade in Hinsicht auf Überfluss und Konsum durchaus erlaubt.



Ein Büfett in einem Hotel auf Teneriffa. Es stellt sich mit all seiner Fülle zur Schau. Ein Büfett wie es in Urlaubshotels wohl hunderte gibt.

Und 300 km weiter gen Osten ist Afrika, wo sich Menschen mit hungrigem Bauch zur Ruhe legen. Aber das will man sich hier im Urlaub nicht vorstellen müssen. Der imaginäre Blick geht nicht übers Wasser nach Afrika.

Wer den Speisesaal betritt, nicht Wenigen, sieht man den kulinarischen Tunnelblick an und die Leckereien werden schon mit dem Auge konsumiert. Auf zehn Meter Entfernung, bevor er Platz nimmt.

Mancher hat „all inclusive“ gebucht. Das scheint ein „das Hotel-gehört-mir“-Gefühl zu vermitteln. Da fließt der Rotwein in Strömen. Alles ist ja schon bezahlt. Dem Koch, der freundlich lächelnd die Steaks brät, rufen sie zu: „Schön durch!“ Und der versteht und lächelt zurück. Was denkt er bei sich?

Ich komme mir mit meinem bisschen Spanisch verloren vor. „Bién hecho“, erinnere ich mich und sage es, und das Zurücklächeln ist nicht mehr aufgesetzt.

Doch ich bin der Tropfen auf den heißen Stein. Mir ist, als müsse ich mich entschuldigen für meine Landsleute.

Vier Teller habe ich benutzt und schäme mich. Aber da gibt es andere Rekorde. Ich ertappe mich bei einer sündigen Vorstellung: Ich sehe und höre sie platzen, ihr plötzliches Ende. Endlich ein Knaller in dieser Fressroutine, während dieser immer gleichen Völlerei.

Aber es wird weitergehen, und Bäume werden sich spannen, auch im nächsten Jahr. Zuhause im grauen Deutschland werden sie wieder ihr Hotel aussuchen und nicht denken an Afrika.

Das beladene Büfett im Kopf, der Mund triefend. Das Steak gut durch und Kugeln vom Eisbüfett. Hoffentlich ist alles so wie letztes Jahr.

*Heinz van de Linde*

# Der Suppentreff auf Fietstour

Am 9. Mai 2025 war es endlich soweit: Der Suppentreff startete seine lang ersehnte

Fietstour. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich alle Teilnehmer im Gemein-

degarten, um sich gemeinsam für die fleißige Arbeit im vergangenen Jahr zu belohnen.



Unsere Route führte uns zunächst durch das malerische Uedem, bevor wir den Hufschenn im Hochwald erreichten. Dort erwartete uns die herzliche Familie Poen, die uns eine beeindruckende Hofführung bot. Mit viel Leidenschaft und Fachwissen erklärten sie uns den Anbau von Spargel und Erdbeeren. Es war faszinierend zu sehen, wie viel Arbeit und Hingabe in den Anbau dieser köstlichen Früchte fließt.

Nach der informativen Führung freuten sich alle auf das Highlight des Tages: ein köstliches Spargel-Essen. Die



frischen, zarten Spargelstangen, die wir zuvor auf dem Feld gesehen hatten, wurden mit verschiedenen Beilagen serviert und fanden großen Anklang bei allen Teilnehmern. Es war ein wahrer Gaumenschmaus und ein wunderbarer

Abschluss der Besichtigung!

Ein Besuch im Hoffladen rundete den Tag ab. Hier konnten wir die frisch geernteten Produkte direkt vom Feld kaufen und uns mit leckeren Erdbeeren und anderen Köstlichkeiten eindecken.

Zufrieden und mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck machten sich die Teilnehmer schließlich auf den Heimweg nach Goch. Es war ein rundum gelungener Tag, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

*Uwe Weinert*

# Rückblick Kindermusical

Am 5. April fand das sechsmonatige Kindermusical-Projekt „DANKBAR – 10 Aussätzige werden geheilt“ in einer vollbesetzten Kirche seinen Abschluss.



26 Kinder und ein Team aus neun Ehrenamtlichen hatten unter der Leitung von Popkantorin Anne Hartmann ein halbes Jahr lang geprobt, gebastelt, gebaut,

genäht, Texte gelernt und sich auf diesen Tag vorbereitet. Natürlich waren vor der Aufführung alle ein wenig aufgeregt. Es war beeindruckend zu sehen, wie sich die

Kinder im Laufe der Zeit entwickelt und in ihre Rollen oder Solostellen hineingewachsen sind!

Ein großes Dankeschön gilt allen Kindern und vor allem den Ehrenamtlichen Annika, Barbara, Britta, Jette, Kenny, Nicci, Norbert, Rita und Steffi, die teilweise wöchentlich bei den Proben unterstützt oder auch zuhause die Requisiten, Kostüme, Bühnenbild und die Theaterszenen vorbereitet haben.

Es war ein tolles und aufregendes Projekt mit einem Ergebnis, auf das alle Mitwirkenden stolz sein können!

DANKE!

# Rückblick Pfingstband



An Pfingstmontag wurde der Taufgottesdienst an der Nierswelle von einer zehnköpfigen Band begleitet.



*Neben typischen Bandinstrumenten wie Klavier, Cajón, Bassgitarre und Gesang gab es eine Brass-Section aus drei Trompeten und einer Querflöte.  
Danke für euren Einsatz!*





Evangelische  
Kirchengemeinde  
Goch

## Kleidertauschparty

Bringe bis zu  
5 gut erhaltene  
Kleidungsstücke mit und  
tausche sie gegen neue  
Lieblingsstücke



Ab 14 Jahren auch für Erwachsene

Freitag  
19.9.2025  
von 18.00 bis  
21.00 Uhr  
im M4

Mit Getränken  
und Musik

## Gemeinde macht Gottesdienst – Premiere am 5. Oktober

In der Region West hat sich eine Arbeitsgruppe mit der Frage beschäftigt: Wie sieht der Gottesdienst ohne Pfarrperson aus? Heißt das: Ohne Pfarrperson kein Gottesdienst?!

Klare Antwort: Nein. Denn Gottesdienst findet statt, wenn Gemeinde sich trifft, um miteinander Gott zu feiern. Wo Bibel und Beten Platz haben und Gemeinschaft stattfindet. Gemeinde macht den Gottesdienst aus.

Mit diesem Grundgedanken ist eine Gottesdienstform entstanden, die am 5. Oktober um 11 Uhr in der evangelischen Kirche Uedem, Markt 8 beim Team-Gottesdienst Premiere feiert.

Gemeinsam geht es auf Entdeckungsreise in der Bibel. Dabei kann jeder und jede mitreden. Zuhören und Genießen sind genauso willkommen.

Herzliche Einladung nach Uedem zum Teamgottesdienst für alle, die sich einmal nicht nur etwas erzählen lassen wollen, sondern selbst etwas zu sagen haben.

## Besuchsdienst Zugezogene

Sind Sie interessiert am Besuchsdienst für Neuzugezogene?

Haben Sie Freude daran, neue Menschen kennenzulernen und ihnen das Ankommen in unserer Gemeinde zu erleichtern? Dann sind Sie herzlich eingeladen, sich im Besuchsdienst für Neuzugezogene der Evangelischen Kirchengemeinde Goch zu engagieren!

Wenn Sie Interesse haben oder mehr darüber erfahren möchten, oder jemanden kennen, der Interesse hat, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Rahel Schaller (Tel.: 02823 6988, rahel.schaller@ekir.de) oder im Gemeindebüro unter 02823 929 68 20 oder goch@ekir.de. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass sich unsere Neuzugezogenen willkommen und zuhause fühlen!

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

## Jetzt schon an Weihnachten denken: Heiligabend-Afterglow

Die Teller sind leer, der Magen voll und die Geschenke sind eingepackt. Und dann...?

Um 23 Uhr zum Heiligabend After-Glow – nach Familie und Weihnachtsstress kommt ihr auf andere Gedanken, genießt Musik und Gebet. Im Anschluss könnt ihr mit netten Leuten und einem Getränk den Heiligabend entspannt ausklingen lassen.

Klingt das gut für dich? Mit dir zusammen können wir diese Idee umsetzen. Mach mit: Ob bei der Planung, Technik, Getränkeausgabe, Musik...

Melde dich gerne bei Pop-Kantorin Anne Hartmann oder Jugendleiter Jan Weißenberg, wenn du Lust hast, mitzuarbeiten. Wir suchen dann gemeinsam einen Planungstermin.

Anne 0171 1001942

Jan 0175 6187474



## Kinderkirche endet

Wie als Eltern mal auf andere Gedanken kommen und im Gottesdienst etwas für Kopf und Herz tun ohne eine Betreuung organisieren zu müssen? Dank Kinderkirche ging das: Erziehungsberechtigte konnten entspannen, und ihre Kinder bekamen ihr eigenes Programm. Da wurden Bibelgeschichten bunt und kindgerecht erzählt. Der Glaube wurde mit Spaß, Musik und Basteleien entdeckt.

Aber so manchen Sonntag blieb die Kirche ohne Kinder. Schade für diejenigen, die sich extra vorbereitet hatten und ihre Zeit zur Verfügung stellten. Anscheinend passt das Angebot der Kinderkirche nicht in den Sonntagmorgen von Gocher Familien.

Daher endet die Kinderkirche in diesem Jahr. So fand am 29. Juni die Kinderkirche zum letzten Mal statt.

Das Team der Kinderkirche hat viel Durchhaltevermögen und Leidenschaft bewiesen und einigen Kindern schöne Momente in der Kinderkirche beschert.

Deshalb geht ein großes Dankeschön der Gemeinde an die engagierten Ehrenamtlichen: Susanne Elsenbruch, Anne Lamers, Hanneliese Lemke, Marianne und Elise van Maasakker, Katherina Peters, Cornelia Rufeger, Astrid Züger.



## Pfarrerin Ronda Lommel tritt Stelle „Innovative Gemeindeentwicklung“ an

Wie sieht die Kirche in der Zukunft aus? Der Kirchenkreis Kleve beschäftigt sich kontinuierlich mit dieser Frage. Nun ist er einen Schritt weiter gegangen auf dem Weg, den Wandel in der Gesellschaft und in der kirchlichen Landschaft zu gestalten. Die Synode hat am 22. Mai die Pfarrstelle für allgemeine Vertretungsausgaben umgewidmet, die bis zum Ruhestand von Albrecht Mewes ausgeübt wurde. Sie hat nun „Innovative Gemeindeentwicklung und Entlastung Assessor/in“ zur Aufgabe. Die Pfarrstelle soll in Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Kirchenkreis Kleve neue Wege bei kirchlichen Angeboten gehen – gemeinsam, experimentierfreudig, zukunftsfähig.

Ronda Lommel wird diese Stelle ab 1. Oktober antreten. Zwar bleibt sie der Gocher Gemeinde verbunden, jedoch wird man Pfarrerin Lommel durch die neuen Aufgaben nun seltener im Gemeindealltag begegnen, da sie nur noch mit einem Stellenumfang von 25 Prozent in der Gemeinde arbeiten wird.



## Sachstand zur Partnerschaft mit der Gemeinde Gennep

Am 7. Mai 2025 trafen sich im M4 Mieke Hoogkamp und Karel Bruisma aus Gennep sowie Pfarrerin Rahel Schaller, Dirk Elsenbruch und Walter Schreiber, um über die zukünftigen Treffen der Partnerschaft zu beraten. Seit mehr als 450 Jahren besteht diese Verbindung. Sie wurde durch Pfarrer Schlimm im Jahre 1985 aktiviert.

Wir stellten in dem Gespräch am 7. Mai 2025 fest, dass die Beteiligung von Gennep Seite sowie aus Goch sehr zurückgegangen ist. Auf beiden Seiten ist zwar eine Traurigkeit zu spüren, aber wir halten es zur jetzigen Zeit besser, diese Treffen nicht mehr durchzuführen.

In den vielen Jahren wurden manche Vorträge gehalten bzw. verschiedene Führungen an verschiedenen Orten durchgeführt. Eine kleine Verbindung könnte durch die beiden Prädikanten Derk Blom und Dirk Elsenbruch in einem Gottesdienst in Goch oder Gennep jährlich noch bestehen.



Evangelische Kirchengemeinde Goch

# Chorprojekt

für den Mitarbeitenden-Sonntag  
mit einem Gospel & einem Song von Coldplay

**Probentermine**

Mittwoch, 20.8. & 3.9.  
von 20-21.30 Uhr

Donnerstag, 28.8. & 11.9.  
von 19.30-21 Uhr

**Auftritt am 14. September**  
um 11 Uhr in der Kirche



mit Popkantorin Anne Hartmann  
Anmeldung unter [anne.hartmann@ekir.de](mailto:anne.hartmann@ekir.de)

## Chorprojekt für den Mitarbeitendengottesdienst

Am Sonntag, 14. September um 11 Uhr mit einem Gospel und einem Song von Coldplay

Probentermine mittwochs & donnerstags im M4:

- Mittwoch, 20.08., 20 bis 21.30 Uhr
- Donnerstag, 28.08., 19.30 bis 21 Uhr
- Mittwoch, 03.09., 20 bis 21.30 Uhr
- Donnerstag, 11.09., 19.30 bis 21 Uhr

Das Chorprojekt richtet sich an alle Menschen, die gerne singen. Jede\*r ist willkommen, es gibt kein Vorsingen und auch keine Altersbeschränkung.

Notenkenntnisse oder Chorerfahrung sind nicht erforderlich!

Anmeldung bei Anne Hartmann unter [anne.hartmann@ekir.de](mailto:anne.hartmann@ekir.de) oder 0171 1001 942.



Evangelische Kirchengemeinde Goch

# Wintersingen

für alle Generationen

besonders für Familien mit Großeltern mit Enkelkindern  
Tanten und Onkel mit ihren Nichten

...aber auch für alle anderen, die gerne singen



**Termin**  
samstags  
von 10-11 Uhr  
am 15. & 22. November  
& 6. Dezember  
im M4

Leitung: Popkantorin Anne Hartmann  
Anmeldung unter [anne.hartmann@ekir.de](mailto:anne.hartmann@ekir.de)

## Wintersingen – für alle Generationen

Ein Projekt für alle Menschen, die gerne singen, egal wie alt!

Wir treffen uns zum gemeinsamen Singen bekannter traditioneller und modernerer Winter- und Weihnachtslieder, wie "O Tannenbaum", „Alle Jahre wieder“, „Winterkinder“ von Rolf Zuckowski oder auch „Lass jetzt los“ aus „Die Eiskönigin“. Liedwünsche dürfen im Vorhinein geäußert werden. Dabei soll für alle Generationen etwas dabei sein. Es wird neben viel Musik und gemeinsamen Singen auch Bewegung und musikalische Spiele geben. Kinder ab acht Jahren dürfen alleine teilnehmen, jüngere Kinder nur in Begleitung einer erwachsenen Person. Zwischendurch gibt es eine kleine

Snackpause mit warmen und kalten Getränken und Keksen. Abschluss des Wintersingens ist ein Auftritt beim „Kleinen Weihnachtszauber“ am 20. Dezember 2025 um etwa 17 Uhr im Gemeindegarten. Dieser ist jedoch freiwillig.

Termine: samstags von 10 bis 11.30 Uhr im M4 am 15. und 22. November und am 6. Dezember (mit Nikolaus-Überraschung).

Ab sofort kann man sich bei Popkantorin Anne Hartmann und [anne.hartmann@ekir.de](mailto:anne.hartmann@ekir.de) anmelden. Wer sich im an dem Projekt ehrenamtlich beteiligen will, z. B. beim Kaffeekochen oder Raum herrichten oder auch als Nikolaus, darf sich ebenfalls bei Anne Hartmann melden.



# One Day Choir

2.11.2025  
13.30-17.00 Uhr  
Evangelische Kirche Goch

mit Popkantorin Anne Hartmann  
Anmeldung unter [anne.hartmann@ekir.de](mailto:anne.hartmann@ekir.de)

 [evangelischekirchegoch](https://www.instagram.com/evangelischekirchegoch)  [www.evangelischekirchegoch.de](http://www.evangelischekirchegoch.de)

## One Day Choir – Mitsingen für einen Tag!

Singen macht Freude – besonders gemeinsam! Genau das ist die Idee hinter dem One Day Choir: Menschen jeden Alters und jeder musikalischen Erfahrung sind eingeladen, für einen (Nachmit-)Tag zusammenzukommen und gemeinsam ein Lied einzustudieren. Ohne Aufführung, nur mit dem Ziel, gemeinsam mehrstimmig zu singen. Ob jung oder alt, mit oder ohne Chor Erfahrung – alle sind herzlich willkommen! Wichtig ist nur die Lust am gemeinsamen Singen und eine Portion Neugier. Das Lied, ein bekannter Popsong, wird kurzfristig bekannt gegeben.

Termin: 2. November 2025, 13.30 bis 17 Uhr, mit 30 Minuten Pause.

Anmeldung bei Popkantorin Anne Hartmann, [anne.hartmann@ekir.de](mailto:anne.hartmann@ekir.de).

## Eltern-Kind-Treff

Eltern mit Babys & Schwangere

dienstags von 9.30 bis 10.30 Uhr

im Kinder- und Jugendraum  
des M4 Begegnungshaus  
(3. Etage, Fahrstuhl vorhanden)



Offener Treff für Eltern mit Babys & Schwangere  
zum Quatschen, Spielen, Krabbeln.

Alle 4-6 Wochen kommt  
Popkantorin Anne Hartmann  
zum gemeinsamen Singen dazu!



Anmeldung bei Anne Hartmann  
unter 0171 1001 942  
(Anruf/WhatsApp/Signal)

## Eltern-Kind-Treff

Ab September startet der Eltern-Kind- & Schwangeren-Treff in ein neues Jahr.

Eltern mit Babys oder Kleinkindern bis etwa 18 Monaten und Schwangere sind eingeladen, sich wöchentlich von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr im Jugendraum des M4 – Evangelisches Begegnungshaus zu treffen. Ein Teppich und ein paar Spielzeuge liegen für die Kinder bereit, Sofas und andere Sitzgelegenheiten sind für die Eltern vor Ort. Alle 4 bis 6 Wochen wird Popkantorin Anne Hartmann zum gemeinsamen Singen und Musizieren vorbeikommen.

Wer Interesse hat, kann sich unter [anne.hartmann@ekir.de](mailto:anne.hartmann@ekir.de) melden.

# Herzlichen Glückwunsch: Jubelkonfirmation



*Am 6. Juli lud die evangelische Kirchengemeinde Gemeindeglieder zur Feier des Konfirmationsjubiläums ein: Von Silberner Konfirmation bis Gnadenkonfirmation (70 Jahre Segen) war alles dabei! Die evangelische Kirchengemeinde Goch gratuliert den Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden ganz herzlich.*

## Region West: 4 Stellen, 6 Pfarrpersonen

Es werden ja immer mehr! Ab dem 1. Oktober 2025 besteht das Pfarrteam der Region West aus sechs Pfarrer\*innen, die sich die insgesamt vier Pfarrstellen aufteilen: Irene Gierke vor allem in Uedem und Weeze sowie Jens Kölsch-Ricken mit

dem Schwerpunkt in Pfalzdorf. Robert Arndt bleibt mit 25 Prozent in Goch und Kervenheim. Dafür kommt zusätzlich ab dem 1. September Dorothee Neubert mit 75 Prozent in die Region mit dem Schwerpunkt Goch und Kervenheim.

Rahel Schaller als Assessorin bleibt mit 75 Prozent vor allem in Goch und Louisendorf, dazu Ronda Lommel mit 25 Prozent ab dem 1. Oktober mit dem Schwerpunkt Konfi-Arbeit und Goch.

## Neu im Presbyterium

Nach dem Ausscheiden von Esther Müller aus dem Presbyterium wurde nun Dörthe Vermeulen, stellvertretende Leitung der Kindertagesstätte, in das Presbyterium

nachberufen und in ihr Amt eingeführt. Gleichzeitig wurde Andrea Tönisen ebenfalls ins Presbyterium nachberufen. Sie folgt auf Anna-Sophie Rufeger, die auf-

grund beruflicher Veränderungen unsere Gemeinde Richtung Wuppertal verlassen hat. Wir freuen uns, zwei neue motivierte Presbyterinnen begrüßen zu können.

## Mitarbeitendensonntag und Einführung

Herzlich laden wir ein zum Mitarbeitenden-Sonntag am 14. September 2025 um 11 Uhr in der Kirche am Markt. Hier begrüßen wir alle neuen Mitarbeitenden

und verabschieden mit Dank die, die ihren Dienst beendet haben. Gestaltet wird der Gottesdienst von einem Chor unter Leitung von Anne Hartmann.

Die Einführung von Pfarrerin Dorothee Neubert ist am Samstag, 27. September, um 14 Uhr in der Kirche am Markt. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

# Neu im Pfarrteam: Dorothee Neubert

*Den Tag beginne ich  
am liebsten...*  
nach langem Aus-  
schlafen

*In meinem Kühl-  
schrank fehlt es nie...*  
an frischem Gemüse

*Als Kind war mein  
Berufswunsch...*  
überhaupt nicht  
konkret zu fassen

*Heute bin ich Pfarre-  
rin, weil...*  
es mir Freude  
macht, mit Men-  
schen jeden Alters  
über Gott und die  
Welt ins Gespräch  
zu kommen und da-  
nach zu fragen, wie  
unser christlicher  
Glaube unser Leben  
bereichern kann

*Ich würde gerne Kaf-  
fee trinken mit...*  
der ehemaligen  
EKD-Ratsvorsitzen-  
den Margot Käß-  
mann

*Darüber kann ich  
lachen...*

und herzlich mitlachen: wenn Kinder  
ganz unbeschwert lachen

*Glücklich bin ich...*  
immer, wenn ich am Meer bin

*Gar nicht mag ich...*  
Menschen, die vor allem und ausschließ-  
lich sich selbst in den Mittelpunkt stellen  
*Ich träume von...*  
Frieden in der Welt

*Meine größte Schwäche ist...*  
manchmal zu beharrlich zu sein

*Diese Eigenschaft hätte ich gern...*  
schneller zu merken, wann Beharrlichkeit  
nicht zum Ziel führt

*Mit Kirche verbinde ich...*  
eine Gemeinschaft, in der jede/r so will-



kommen ist, wie er/ sie eben ist

*In der Bibel beeindruckt mich...*  
die so vielfältigen Begegnungsmöglich-  
keiten mit Gott, von denen wir dort  
lesen können

*Interesse von Menschen am Gemeindeleben  
weckt man...*  
indem wir ehrlich interessiert und offen  
sind für ihre Fragen, Ängste und Hoff-  
nungen

*Von meiner Kirche wünsche ich mir...*  
dass sie mutig und kreativ neue Wege  
geht, die Menschen für ein Leben mit  
dem christlichen Glauben begeistern

*Die Kirche der Zukunft wird...*  
weiter fröhlich Gottes Liebe verkünden  
und in die Welt tragen

Liebe Leserin, liebe Leser!

Mein Name ist Dorothee Neubert und  
ab dem 1. September 2025 werde ich als  
PfarrerIn im Pfarrteam der Gemeinde  
Goch und der Region West mitarbeiten.

Ich bin neugierig und gespannt! Und  
ich freue mich darauf, Ihnen in Goch zu  
begegnen, Sie kennenzulernen und mit  
Ihnen zusammen unser Gemeindeleben  
zu gestalten.

Ich bin 62 Jahre alt, geboren und  
aufgewachsen in Duisburg und habe  
schon als Jugendliche ehrenamtlich im  
Kindergottesdienstteam meiner Heimat-  
gemeinde mitgearbeitet.

Nach dem Abitur und einem freiwil-  
ligen diakonischen Jahr habe ich dann  
mit dem Theologiestudium begonnen. 15  
Jahre war ich BerufsschulpfarrerIn, also  
ReligionslehrerIn und SchulseelsorgerIn  
an einem Berufskolleg, bevor ich dann als  
GemeindepfarrerIn gearbeitet habe.

Ich freue mich sehr darauf, mitein-  
ander ins Gespräch zu kommen und  
dabei auf der Suche nach Antworten auf  
Fragen des Lebens und des Glaubens zu  
sein. Gerne möchte ich auch mit Ihnen  
gemeinsam unseren Glauben feiern und  
daraus Kraft für unser Leben schöpfen.  
Mir liegt viel daran, dabei mitzuwirken,  
dass unsere Kirche zukunftsfähig aufge-  
stellt sein wird und deutlich zu machen,  
welche Kraft christlicher Glaube für die  
Gestaltung des persönlichen Lebens,  
aber auch von Kirche und Gesellschaft  
entfalten kann.

Viel Freude habe ich beim Singen  
und bin glücklich, nun auch wieder ei-  
nen Garten zu haben. Ich lese gerne und  
viel – vor allem Krimis, gerne auch mit  
regionalem Bezug...

In einem der neueren Kirchenlie-  
der, das ich sehr mag, sind Worte aus  
Psalm 103 gedichtet und von Norbert  
Kissel vertont. Dort heißt es im Re-  
frain: „Lobe den Herrn meine Seele,  
und seinen heiligen Namen. Was er dir  
Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht,  
Amen.“ Dieser Psalmvers möge uns in  
eine gemeinsame Zukunft tragen.

*Herzlichst,*

*Ihre Pfarrerin Dorothee Neubert*

# Ökumenische Schöpfungszeit am unteren Niederrhein 2025



# Gott, du hilfst Menschen und Tieren



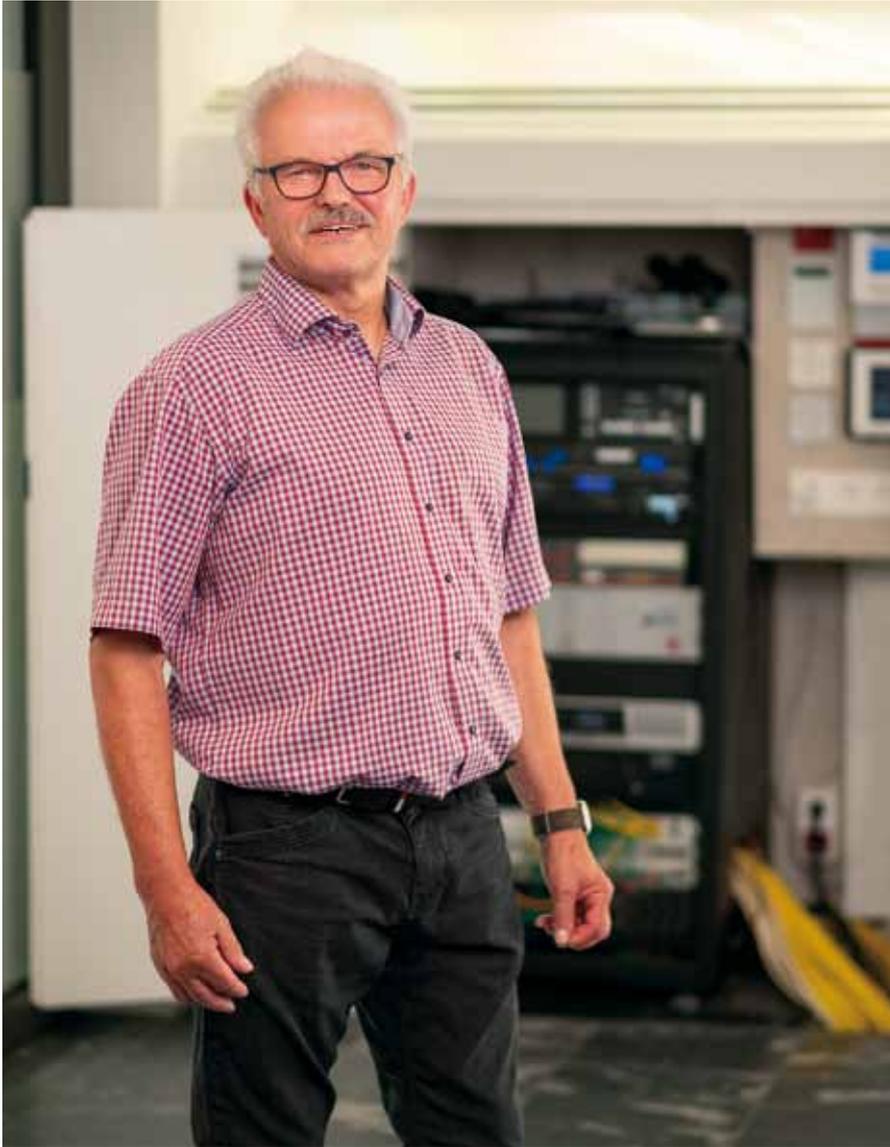
## Ökumenischer Gottesdienst zur Schöpfungszeit

Freitag, 5. September 2025  
18 Uhr an der Nierswelle Goch



Musik: „BRASS and MORE“, Leitung: Martha Seuken

# Willi Dercks geht in den Ruhestand



Eines der Gesichter der Gemeinde hört nach vielen Jahren auf.

Manche können es sich vielleicht gar nicht vorstellen. Seit vielen Jahren war Willi Dercks in unserer Gemeinde aktiv. Lange ehrenamtlich und schließlich als Hausmeister im Seniorenzentrum und als Küster am Markt.

Gefühlt war Willi Dercks überall im Einsatz und kannte sich aus. Ob es um eine Aufzugsrettung ging, die Kerzen am Leuchter in der Kirche und den Aufbau der Marktstände zum Weihnachtszauber. Willi Dercks kannte sich aus in der Gemeinde. Zunächst half er ehrenamtlich an der Seite der damaligen Küsterin Britta Dercks über all mit. Mit ihrem Wechsel in die Kindertagesstätte übernahm er Dienste in der Küstervertretung im Sonntagsgottesdienst, bei der Offenen Kirche und kümmerte sich um Veranstaltungen im Gemeindehaus und Gemeindegarten.

Schließlich wurde er auch Hausmeister an der Parkstraße, der sich nicht nur um die kleinen Reparaturen der Mieterschaft kümmerte sondern auch die Renovierung von Wohnungen betreute.

Wir werden Willi Dercks an all diesen Stellen vermissen und wünschen ihm einen ausgefüllten Ruhestand!

*Robert Arndt*

## SchoolsOutParty: Start der Herbstferien

Feiere den Start der Herbstferien mit deinen Freundinnen und Freunden bei der SchoolsOutParty im M4. Alle Kinder

von 9 bis 14 Jahren sind herzlich willkommen. Freier Eintritt. Für Getränke, Snacks und Partyspiele ist gesorgt.

Wann: 10. Oktober 2025, 18 bis 20 Uhr.  
Wo: Im M4 in Goch

## Musik und Theater in den Herbstferien

Verbringe eine spannende Woche voller Kreativität, Spaß und neuer Freundschaften! Für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren bieten wir ein Ferienprogramm, bei dem Musik und Theater im

Mittelpunkt stehen. Unter der Leitung von Jugendleiter Jan Weißenberg und Popkantorin Anne Hartmann kannst du neue Talente entdecken, gemeinsam musizieren, Theater spielen und unver-

gessliche Erlebnisse sammeln.

Mach mit und erlebe eine kreative Auszeit, die dich begeistern wird! Wir freuen uns auf dich! Weitere Informationen gibst es unter unter [jan.weissenberg@ekir.de](mailto:jan.weissenberg@ekir.de)

# Offenes Singen mit dem Gitarrenkreis

Mit Molly Mallone über die Country Roads zum Bett im Kornfeld

Der Gitarrenkreis spielte am 2. Juli ein buntes Potpourri von Liedern zwischen Gospel, Singer-Songwritern und Klassikern. Ob Bob Dylan, John Lennon oder Rainhard May, da war für jeden Geschmack etwas dabei. Das kleine, aber motivierte Publikum unterstützte mit Freude und guter Sangeskraft die Gitarristen. Ein gelungener Abend. Wir freuen uns schon auf das nächste Event.

*Foto und Text: Uwe Fischer*



# Willkommen im Leben – in unserer Mitte

Wenn in unserer Gemeinde ein Kind geboren wird, freuen wir uns mit den Eltern! Als Gemeinde möchten wir Anteil nehmen an diesem schönen Ereignis.

Wir, das ist das ehrenamtliche Team „Geburtenbesuche“ der Gemeinde. Seit mehr als zwei Jahren gibt es unsere 4-köpfige Gruppe nun schon und die Besuche sind immer etwas ganz Besonderes! Im Schnitt besucht jeder von uns 3 bis 4 Familien pro Quartal im Jahr.

Trotz des unangekündigten Erscheinens, treffen wir oftmals auf erstaunte Mütter oder Väter, die uns mit: „Damit haben wir ja gar nicht gerechnet!“ oder „Wie schön, dass die Kirche an uns gedacht hat.“ ... freundlich begrüßen. Das ist dann immer auf beiden Seiten ein schöner Moment.

Mit einem kleinen Geschenk und ein paar guten Wünschen wollen wir den frischgebackenen Eltern das Gefühl geben, dass wir den kleinen Erdenbürger in unserer Gemeinde „Herzlich Willkommen“ heißen. Infos zu den Krabbelgottesdiensten und zur Taufe nehmen die Eltern gerne entgegen.

Und wenn sich noch ein Blick auf das Neugeborene und ein kurzes Gespräch über „Gott und die Welt“ ergibt, ist es eine schöne Anerkennung!

*Tina Swietlik*



# Wasserrutsche in die Sommerferien



Zum Start in die Sommerferien hatten sich Jugendleiter Jan Weissenberg und der Jugendmitarbeitendenkreis etwas ganz Besonders ausgedacht: Mit der Ferienrutsche im Gemeindegarten den Start in die Sommerzeit einläuten und den Ferienbeginn willkommen heißen. Viele Kinder kamen und rutschten in die Ferien. Das Wetter machte mit und alle hatten ihren Spaß. Ein ganz besonderer Dank gilt den beiden Rettungsschwimmern vom DLRG Goch! Die nächsten Sommerferien mit der Ferienrutsche können kommen.

# Musikalisches Erzählcafé im M4 – Lieder zum Leben

Im Rahmen der Kampagne „Verständigungsorte“ hatten der Männerkreis der evangelischen Kirchengemeinde Goch und der Verein Haus Mifgash Kleve (am 25. März 2025) unter dem Titel „Lieder zum Leben“ zu einem musikalischen Erzählcafé ins Begegnungshaus M4 eingeladen.

Das Klever Freundschaftsorchester, besetzt mit Musikern aus 5 Nationen, bot abwechslungsreiche Musik verschiedener und in Teilen fremder Kulturen dar. Es erklangen orientalische Melodien genauso wie Musik aus Südosteuropa und Lateinamerika. Lyrische Liebeslieder und meditative Instrumental-Musik begeisterte die Besucher.

Die Musik wurde durch längere Gesprächsrunden unterbrochen, in denen neben einem vorbereiteten Imbiss vor allen Dingen das gegenseitige Kennenlernen und der gemeinsame Austausch über das mehr oder weniger gut funktionierende Miteinander der Kulturen in

unserer (Stadt-) Gesellschaft im Mittelpunkt standen. Mitwirkende und Besucher waren sich darin einig, dass Musik und Gespräche grundlegende Elemente zur Verständigung sind, und eine solche Veranstaltungen wie das Erzählcafé zur

Wiederholung oder Nachahmung geeignet erscheinen.

Der Spendenerlös des Abends ging zur Errichtung des Hauses der Erinnerung in Kleve an Haus Mifgash e.V.

*Fotos und Text: Dirk Elsenbruch*



Lust auf einen  
Kaffee oder Tee  
bei netten  
Gesprächen?  
Jeden Freitag im M4!

CafèM4





# Penelope auf Sommerreise – Gott ist immer bei uns!

Ich plansche vergnügt im Wasser, spiele fröhlich mit meinen Freunden und genieße die warme Sonne. Egal ob ich schwimme, ein Picknick mache oder im Gras liege – ich weiß: Gott passt immer auf mich auf!

Schnatter Schnatter, hallo Kinder!

Denn in der Bibel steht: „Der Herr behütet dich, wenn du fortgehst und wiederkommst.“ – Psalm 121,8

Ich bins wieder, Penelope, eure fröhliche Ente, und ich mache Ferien am See!

Male mich und meine fröhlichen Sommerfreunde bunt aus! Was erlebe ich wohl noch in den Ferien?



# Theaterprojekt Standort Hinter der Mauer



Im Frühling 2025 entstand in unserem Kita-Standort Hinter der Mauer ein ganz besonderes Theaterprojekt. Insgesamt 16 Kinder aus den beiden Gruppen Himmelblau und Sonnengelb fanden sich zusammen und wurden zu „den besten Theaterkindern der Welt“.

Wochenlang arbeiteten sie fleißig auf ihren großen Auftritt hin und gestalteten gemeinsam das Theaterstück „die verzauberte Statue“. Sie bastelten wunderschöne Kostüme und ein großartiges Bühnenbild, sie dachten sich den Text und besondere Effekte für die Aufführung aus. Es wurde geprobt und geprobt. Vor allem der Umgang mit den verschiedenen Instrumenten, die in dem Stück erklingen sollten, wurde geübt. Dann endlich war es so weit. Am 12. Mai waren die Familien aller Kinder zum Frühlingscafé in der Kita eingeladen. Der Auftakt für diesen schönen Nachmittag war unser Theaterstück. Alle Kinder waren sehr aufgeregt doch „die verzauberte Statue“ endlich dem Publikum präsentieren zu können, machte richtig viel Spaß! Besonders schön waren das gemeinsa-

me Singen und Musizieren. Trommeln, Rasseln und Stimmen erklangen in einer schönen Melodie. Und so schafften es die Theaterkinder mit ihrer Musik nicht nur die verzauberte Statue wieder zum Leben zu erwecken, sondern auch das Publikum zu begeistern. Alle Kinder waren richtig stolz und glücklich über das, was sie gemeinsam erreicht hatten. Diese Aufführung war der Höhepunkt einer bunten und aufregenden Theaterzeit, in der wir alle so viel lernen und über uns hinauswachsen konnten.

Dankeschön! Im Anschluss gab es in den Gruppen ein leckeres Kuchenbuffet und wir ließen den Nachmittag mit den Kindern und ihren Familien gemütlich ausklingen.

*Text: Lena Zweers*

*Foto: KiTa*

# Familienzentrum wurde wieder zum Begegnungsort der Kulturen



**Zahlreiche Gäste folgten der Einladung zum interkulturellen Frühstück und sorgten für einen lebendigen, herzlichen Vormittag.**

Menschen unterschiedlichster Herkunft kamen miteinander ins Gespräch, teilten selbstgemachte Spezialitäten aus ihren Heimatländern und lernten neue Geschmäcker, Geschichten und Gesichter kennen. Die Tische bogen sich unter einer Vielfalt an Speisen – von Fladenbrot bis Marmeladenbrötchen, von Hummus bis Käsekuchen – und machten das Frühstück zu einem echten Fest der Vielfalt.

Besonders schön war die offene und wertschätzende Atmosphäre, in der das Miteinander im Mittelpunkt stand.

Kinder spielten, während Erwachsene ins Gespräch kamen – über Alltagsdinge ebenso wie über kulturelle Traditionen oder Lebenswege.

Das interkulturelle Frühstück war wieder ein ermutigendes Zeichen dafür, wie gelingende Begegnung aussehen kann.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben – mit Zeit, Ideen, Speisen oder einfach durch ihr Dasein.

# Kleine Stimmen – große Wirkung

## Das Kinderparlament der Kita



Mehrmals im Jahr treffen sich die gewählten Mitglieder des Parlaments – Kinder aus allen Gruppen –, um über wichtige Fragen aus dem Kita-Alltag zu beraten und gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Dabei geht es um Themen, die ihnen wirklich am Herzen liegen:

Was soll es zu essen geben?

Was möchten wir unseren Eltern zu Weihnachten schenken?

Wohin möchten wir zu unserem Abschlussausflug gehen?

Was fehlt uns in der Kita – und was möchten wir anschaffen?

Was gefällt uns gut – und was finden wir doof?

Jede Meinung zählt, und jedes Kind

wird ernst genommen. Die Kinder lernen dabei, wie Demokratie funktioniert: zuhören, abstimmen, Kompromisse finden – und Verantwortung übernehmen. Die Erzieherinnen und Erzieher begleiten das Parlament achtsam, geben Impulse und sorgen dafür, dass alle Kinder sich trauen, ihre Stimme zu erheben.

So entsteht ein wertvoller Raum für Mitbestimmung, in dem Kinder erfahren: Wir können etwas bewegen!

Das Kinderparlament ist ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und ein lebendiges Beispiel dafür, wie Beteiligung, Wertschätzung und Gemeinschaft schon im frühen Alter erlebbar werden.

**In unserer Kindertagesstätte wird Demokratie ganz praktisch gelebt – und das schon von klein auf! Denn bei uns gibt es ein Kinderparlament, in dem die Kinder mitbestimmen, mitgestalten und ihre Meinung sagen dürfen.**

# Buntes Fest für die ganze

Ein fröhliches Stimmengewirr, der Duft von frischem Popcorn und das Lachen der Kinder auf der großen Hüpfburg füllten den Garten und die Räume der Kita. Wer sich zwischendurch stärken wollte, fand im liebevoll dekorierten Cafébereich eine reich gedeckte Tafel mit Kaffee, Kuchen und kleinen Leckereien – von selbst gebackenem Erdbeerkuchen bis zu herzhaften Kleinigkeiten.

Ein besonderes Highlight waren die Mitmach-Experimente, bei denen Kinder (und auch Erwachsene) spielerisch in die Welt der Naturwissenschaft eintauchen konnten: Es wurde geforscht, gestaunt, ausprobiert – und so manches Aha-Erlebnis sorgte für strahlende Augen.

Der Tag bot viele schöne Gelegenheiten zum Austausch, zum Kennenlernen der Angebote im Familienzentrum und einfach zum gemeinsamen Feiern. Eltern, Kinder, Mitarbeitende und Ehrenamtliche kamen miteinander ins Gespräch, spielten, lachten – und machten den Tag zu einem echten Erlebnis.

Ein großes Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die mit Herz und Einsatz diesen Tag ermöglicht haben. Der Tag der offenen Tür hat eindrucksvoll gezeigt: Das Familienzentrum ist ein lebendiger Ort der Begegnung, an dem alle willkommen sind.



# Familie: Tag der offenen Tür

Am Samstag, dem 17. Mai 2025, öffnete das Familienzentrum seine Türen weit für Groß und Klein – und viele Familien aus der Gemeinde und Umgebung folgten der Einladung bei bestem Frühlingswetter.



# Große Schritte Richtung Schule

Ein fest verankerter Bestandteil des Programms ist das Projekt „Mut tut gut“, das in Zusammenarbeit mit der Stadt Goch durchgeführt wird. Hier lernen die Kinder spielerisch, sich selbst zu behaupten, Konflikte zu lösen und ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln.

Auch spannende Ausflüge gehören für unsere Vorschulkinder dazu: Bei einem Besuch der Feuerwache konnten die Kinder einen Blick hinter die Kulissen werfen und sogar einmal selbst den Feuerwehrautoschlange halten. Beim Patenzahnarzt – Praxis Esser drehte sich alles um Zahngesundheit, während die Kinder beim Besuch der Polizeistation staunend ein Polizeiauto erkunden durften und wichtige Tipps zur Sicherheit im Straßenverkehr bekamen.

In der Kita selbst wird kreativ und mit Herz gearbeitet: Die Kinder entwickeln ihre eigenen Schultüten, bauen Keksäuser und nehmen an vielen weiteren spannenden Aktionen teil, bei denen ihre Ideen gefragt sind.

Zusätzlich können sich die Kinder für eine AG ihrer Wahl entscheiden. Besonders beliebt sind derzeit die Tier-AG, in der tierische Freunde aus nächster Nähe erlebt werden, die Wald-AG, die mit

spannenden Entdeckungen im Grünen begeistert, und die Back-AG, in der kleine Bäcker\*innen ganz groß rauskommen.

Am Standort Hinter der Mauer hat sich außerdem eine engagierte Sport-AG gebildet, die für besonders viel Bewegung sorgt. Ein Highlight war der Besuch in einem Boxclub – ein spannender Einblick in eine neue Sportart, bei dem Disziplin und Fairness im Mittelpunkt standen. Ebenso wurde mit einem professionellen Fußballtrainer in einer Soccerhalle trainiert – da kam richtig Schwung in die Gruppe!

Außerdem stand ein Ausflug ins Viktoria-Stadion Goch an, begleitet vom engagierten Johannes Artz. Die Kinder konnten sich im Weitsprung, Werfen und anderen Disziplinen ausprobieren und hatten dabei jede Menge Spaß. Eine rundum gelungene Aktion, die allen lange in Erinnerung bleiben wird.

Wir sind stolz auf unsere Vorschulkinder und dankbar für die vielen Kooperationspartner, die dieses Programm möglich machen. Mit so vielen Erfahrungen im Gepäck kann der Start in die Schule nur gelingen!

*Das Team der Kindertagesstätte*



# – Ein buntes Vorschulprogramm

In unserer Kindertagesstätte steht die Vorschulzeit ganz im Zeichen von Abenteuer, Mitgestaltung und wertvollen Erfahrungen. Mit einem abwechslungsreichen und liebevoll gestalteten Vorschulprogramm bereiten wir unsere "Großen" nicht nur auf die Schule, sondern auch auf das Leben vor.



# Chorwerk mit zwei neuen Projekten 2026

Proben  
für 2026  
beginnen  
jetzt!

Nach dem gelungenen Konzert des Chorwerk niederrhein zum Sonntag „Cantate“ in Issum freuen sich die Sängerinnen und Sänger auf zwei weitere Meilensteine der Kirchenmusik: Am Freitag, 13. Juni, beginnt das Ensemble mit den Proben zu Johann Sebasti-



*Rinkenhof*  
Blumen Franken      Inh. Steffi Wegenaer

Hassumer Straße 91 · 47574 Goch · Telefon 028 23 / 7007



Zimmerpflanzen,  
Schnittblumen  
Dekoartikel  
und Seidenblumen

**Wir fertigen Dekorationen  
zu allen Familienfeiern  
sowie Kränze, Sarg- und  
Urnendekorationen nach Ihrer Wahl.**

an Bachs berühmter „Johannespassion“. Das Werk wird am 15. März 2026 in Maria-Magdalena Goch mit Solisten und Orchester aufgeführt. Danach steht Johannes Brahms' „Ein deutsches Requiem“ auf dem Programm. Das zugehörige Konzert ist für den Ewigkeitssonntag, 22. November 2026, ebenfalls in Goch geplant.

Die Proben finden freitags

um 19:30 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Issum, Gelderner Straße 20, vereinzelt auch im Evangelischen Begegnungshaus M4 in Goch, Markt 4, statt. Der Chor freut sich über neue Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen, insbesondere wird Verstärkung bei den Herrenstimmen gebraucht. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, wobei Chorerfahrung von Vorteil ist. Ökumene wird im Chorwerk großgeschrieben – einzige Voraussetzung ist die Freude am gemeinsamen Singen.

Rückfragen gerne an Kreiskantor Mathias Staut, vorzugsweise per E-Mail an [mathias.staut@ekir.de](mailto:mathias.staut@ekir.de). Weitere Informationen zum Chorwerk niederrhein finden Sie zudem im Internet unter

<https://kirchenkreis-kleve.de/kirchenmusik/chorwerk-niederrhein.html>

*Stefan Schmelting*

# Segen auch außerhalb der Kirchenmauern



Die Synode des Evangelischen Kirchenkreises Kleve errichtete mit einstimmigen Beschlüssen zwei Pfarrstellen.

Die eine, zur Entlastung des Superintenden, soll nun auf Kirchenkreisebene angesiedelt sein. Die Pfarrstelle, die bis zum Ruhestand Albrecht Mewes bekleidet hat, wurde umgewidmet in eine Pfarrstelle für „Innovative Gemeindeentwicklung und Entlastung Assessor/in“. „Manchmal scheitern innovative Ideen im Alltag an der fehlenden Zeit für deren Umsetzung“, begründete Assessorin Rahel Schaller den Beschlussvorschlag der Synode. Die Pfarrstelle soll in Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Kirchenkreis neue Wege kirchlichen Lebens entwickeln: Wie gelingt auch in Zukunft der Aufbau von Beziehungen? Was ist gut und relevant für die Zukunft? Die kreiskirchlichen Pfarrstellen werden durch den Kreissynodalvorstand in den kommenden Monaten besetzt.

Die Traumhochzeit, die Taufe des Kindes – mit der Planung verbringen Menschen eine Menge Zeit. Damit der Tag genauso wird, wie das Paar oder die Eltern ihn sich vorstellen. Die Kreissynode im Uedemer Bürgerhaus

diskutierte die Rolle der evangelischen Kirchengemeinden bei unvergesslichen Festen und Trauerfeiern. Mitglieder des Kreissynodalvorstands betonten in kurzen Statements die Chancen von neuen Wegen: „Die Welt verändert sich schließlich auch“, sagte Pfarrerin Schaller. Beim Telefonieren wählten wir auch nicht mehr mit einer Wählscheibe oder Tasten, sondern nutzen ein Smartphone-Display. In einem Film wurde deutlich, dass „Segen“ etwa während einer Taufe kein Kirchendach braucht, sondern draußen genauso umfangreich geschenkt werden kann.

Pfarrer Christoph Kock aus Wesel berichtete über seine Mitwirkung bei einer Pop-Up Hochzeit im Kirchenkreis Dinslaken. Dort gaben sich rund 100 Paare (60 angemeldet, 40 spontan) an 6 Stationen rund um die Kirche Götterswickerhamm das Ja-Wort. „Ein nur 15-minütiges Vorgespräch ist intensiver als gewohnt, aber nicht schlechter“, so Kock. „Es gibt Menschen, die Taufe, Trauung und Trauerfeier in der Kirche

mit Orgelmusik und vielleicht einem Soloinstrument bevorzugen“, meinte Pfarrerin Yvonne Brück. Aber es ging letztendlich um die Wünsche der Menschen, mit welchen Rahmenbedingungen sie sich wohlfühlten. „Es sollte bei der Frage, ob ein Paar kirchlich heiratet, nicht an der Location oder an der Musik scheitern“, so Superintendent Pfarrer Robert Arndt. Konkrete Beschlüsse gab es zu dem Thema Kasualien noch nicht, der Kreissynodalvorstand möchte das Thema jedoch bis zur Herbstsynode weiter beraten.

Außerdem begrüßten die Synodalen den Vorschlag des Fachausschusses Partnerschaftsarbeit Silindung, dessen Vorsitz nun Claudia Rothenburg Alway (Weeze) und Lisa Theis (Kerken) übernehmen. Die kommende Synode findet am 7. und 8. November in Straelen statt.

Die Kollekte für das Café Konkret, Anlaufstelle für Hilfesuchende in Uedem, ergab 418,30 Euro.

*Stefan Schmelting*

Wir gratulieren  
zum Geburtstag!

**AUGUST**

**SEPTEMBER**

**OKTOBER****HINWEIS**

Der Abdruck personenbezogener Daten (beispielsweise bei Geburtstagen, Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) erfolgt entsprechend dem Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland. Gegen die Nennung kann widersprochen werden. Wenden Sie sich dazu bitte an das Gemeindebüro. Im Internet werden keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.

# NOVEMBER

**DOMRÖSE**  
Meisterbetrieb GmbH  
Heizung · Sanitär



- Kundendienst
- Beratung
- Planung
- Ausführung

47574 Goch · Tichelweg 3  
Tel.: 0 28 23 - 36 80  
Fax: 0 28 23 - 43 84  
eMail: domroese.gmbh@t-online.de

## Bestattungshaus Koch

*Wenn Menschen einen Menschen brauchen*

TAG  
+  
NACHT

Frauenstr. 18 · 47574 Goch  
☎ 02823 / 9297971

Durch unsere langjährige Erfahrung, unser hohes Fachwissen und durch die ständige Dienstbereitschaft sind wir in der Lage, alles Notwendige kompetent und schnell für Sie zu erledigen.

- Trauerdruck im Haus direkt zum Mitnehmen  
auch an Wochenenden und Feiertagen
- Trauerhallen-Dekoration  
individuell, farblich abgestimmt nach Wünschen der Angehörigen
- Finanzierung möglich

BALLON-  
BESTATTUNG

FLUSS-  
BESTATTUNG

Tel.: 02823-9297971  
Fax: 02823-9297972

Mail: koch-bestattungshaus@t-online.de  
Web: www.koch-bestattungshaus.de

# TRAUUNGEN

# TAUFEN

# BESTATTUNGEN



**B.Eng. Andreas M. Blömer**  
 Bauingenieur  
 Mitglied der IK-Bau NRW Nr.: 732464

Statische Berechnungen  
 Konstruktionen in Stahl, Holz, Stahl- und Spannbeton

**Dipl.-Ing. (TH) Manfred Blömer**  
 Beratender Ingenieur BDB  
 Mitglied der IK-Bau NRW Nr.: 101411

Staatl. anerk. SV für Schall- und Wärmeschutz  
 Energieberatung  
 Energieausweis nach EnEV  
 Energieeffizienz-Experte nach dena  
 SV für energetische Bewertung von Wohngebäuden  
 der IK NRW

Tel. : +49. 28 23. 94 39 960  
 Fax : +49. 28 23. 94 39 961  
 Mail: info@ib-bloemer.de  
 Web: www.ib-bloemer.de

## Bestattungen und Trauerfloristik

**Bestattungen Trauerhilfe Niederrhein**

Eine würdevolle und individuelle Verabschiedung ist durch eigene Trauerhallen möglich.

Wir stehen Ihnen gerne nach Terminvereinbarung für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

**Info: Prof. Anke Jäger**

[info@trauerhilfe-niederrhein.de](mailto:info@trauerhilfe-niederrhein.de)  
[www.trauerhilfe-niederrhein.de](http://www.trauerhilfe-niederrhein.de)

**Unsere Standorte**

**Hauptstadt**

- Bedburg-Nau/Schneppenbaum, Klosterplatz 2-4  
Tel. 0 28 21 / 51 30

**Zweigstellen**

- Goch, Neustra. 37 (ehem. Filiale)  
Tel. 0 28 23 / 41 91 111
- Kalkar, Lärchenstr. 12 (ehem. Kapuzinerkloster)  
Tel. 0 28 24 / 22 05

**Floristik**

**Dekoration**

**Trauerfloristik**

**BLÜTENZEIT**  
NIEDERRHEIN

Klosterplatz 2-4 • 47551 Bedburg-Nau

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 10.00 - 15.00 Uhr  
und jeden 1. Samstag im Monat



# GOTTESDIENSTE

## Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Goch: Evangelische Kirche, Markt 6, Goch

Kervenheim: Evangelische Kirche, Schloßstraße 17, Kevelaer

Louisendorf: Elisabethkirche, Louisenplatz, Bedburg-Hau

Nierswalde: Evangelische Kirche, Königsberger Straße 83, Goch

Pfalzdorf: Westkirche, Kirchstraße 92, Goch

Uedem: Evangelische Kirche, Markt 8, Uedem

Weeze: Evangelische Kirche, Wasserstraße 86, Weeze

Alle Gottesdienste aus der evangelischen Kirche in Goch können Sie online sehen über unsere Internetseite:

[www.evangelischekirchehoch.de](http://www.evangelischekirchehoch.de)

- |            |  |            |  |
|------------|--|------------|--|
| 03.08.2025 | 11 Uhr: Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Schaller, Orgel Tobias Klamp, Livestream                             | 12.10.2025 | 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Neubert, Orgel Tobias Klamp, Livestream  |
| 10.08.2025 | 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Schaller, Orgel Lukas Kowal, Livestream  | 19.10.2025 | 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Neubert Popkantorin Hartmann, Livestream   |
| 17.08.2025 | 11 Uhr: Open-Air-Gottesdienst, Pfarrer Arndt, Popkantorin Hartmann   | 26.10.2025 | 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schaller, Orgel Tobias Klamp, Livestream                                       |
| 24.08.2025 | 11 Uhr: Song-Gottesdienst, Pfarrer Arndt, Popkantorin Hartmann, Livestream                                     | 31.10.2025 | Reformationstag<br>19 Uhr: Gottesdienst der Region West, Elisabethkirche, Louisendorf  |
| 31.08.2025 | 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Lommel, Popkantorin Hartmann, Livestream                         | 02.11.2025 | 11 Uhr: Gottesdienst, Prädikant Elsenbruch, Popkantorin Hartmann, Livestream   |
| 05.09.2025 | 18 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zur Schöpfungszeit an der Nierswelle, bei Regen in der evangelischen Kirche. | 09.11.2025 | 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Lommel, Popkantorin Hartmann, Livestream   |
| 07.09.2025 | 11 Uhr: Gottesdienst mit Tauferinnerung, Pfarrerin Schaller, Popkantorin Hartmann, Livestream                  | 16.11.2025 | 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Schaller, Popkantorin Hartmann, Livestream   |
| 14.09.2025 | 11 Uhr: Mitarbeitenden-Gottesdienst, Pfarrteam, Gospelchor und Popkantorin Hartmann, Kinderkirche, Livestream  | 19.11.2025 | Buß- und Betttag<br>19 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen,                          |
| 21.09.2025 | 11 Uhr: Gottesdienst, Prädikant Elsenbruch, Orgel Lukas Kowal, Livestream                                      | 23.11.2025 | Totensonntag<br>11 Uhr: Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen, Pfarrer Arndt, Popkantorin Hartmann, Livestream          |
| 27.09.2025 | 14 Uhr: Gottesdienst mit Einführung Pfarrerin Dorothee Neubert, Popkantorin Hartmann, Livestream               | 30.11.2025 | Erster Advent<br>11 Uhr: Familien-Gottesdienst mit der Kindertagesstätte, Pfarrerin Lommel, Popkantorin Hartmann, Livestream |
| 28.09.2025 | 11 Uhr: Open-Air-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Lommel, Popkantorin Hartmann                            |            |  |
| 05.10.2025 | 11 Uhr: Familien-Gottesdienst mit Taufen, Pfarrerin Schaller, Popkantorin Hartmann, Livestream                 |            |  |

## Feierabendgottesdienst

22.08.2025 18.30 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

## Gottesdienst für die Jüngsten

12.09.2025 16 Uhr, Evangelische Kirche, Markt 6



## AKTIVITÄTEN M4

Bitte informieren Sie sich aktuell, ob und wann die Gruppen sich treffen.

### Pädagogische Spielgruppe „Rasselbande“

Montags, mittwochs, freitags, 8.45 bis 11.15 Uhr,  
M4 – Evangelisches Begegnungshaus  
Kontakt: Kindertagesstätte, (0 28 23) 21 91

### Jugendmitarbeitendenkreis

Dienstags, 19.30 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

### „Cats“, Gruppe für Jugendliche mit Behinderungen

Dienstags, 17.30 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

### Koreanische Gemeinde

Sonntags, 13.30 bis 16 Uhr, Kirche, Markt 6  
Kontakt: über Gemeindebüro

### Frauen vor Mittag

jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr  
M4 – Evangelisches Begegnungshaus  
Kontakt: Gudrun Oetken, Telefon (0 28 23) 23 27

### Seniorentreff

Montags, 15 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus  
Kontakt: Regina Kuhr-Diedenhofen

### Repair-Cafe

Freitags, 10 bis 13 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus  
12.09.2025, 10.10.2025, 14.11.2025  
Kontakt: Hans-Theo Vermeulen, Telefon (0 28 23) 9 75 50 33

### Männertreff Man(n) trifft sich

Dienstags, 19 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus  
26.08.2025, 09.09.2025, 23.09.2025, 14.10.2025,  
28.10.2025, 11.11.2025, 25.11.2025  
Kontakt: Dirk Elsenbruch

### Weibertreff 55+

Dritter Dienstag, 19 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus  
Kontakt: Jutta Buschmann (0 28 23) 87 79 45

### Nähgruppe Zick-Zack

Termine nach Absprache, M4 – Evangelisches Begegnungshaus  
Kontakt: über Gemeindebüro

### Suppentreff

Donnerstags, 11.45 bis 13 Uhr,  
M4 – Evangelisches Begegnungshaus  
ab dem 16.10.2025 jede Woche.

### Cafe M4

Freitags, 10 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus

### Kartengruppe Hausfrauenbund Goch

Mittwochs alle 14 Tage, 14 bis 17 Uhr,  
M4 – Evangelisches Begegnungshaus  
Kontakt: über Gemeindebüro

### Gocher Videotreff

Mittwochs alle 14 Tage, 10 bis 12 Uhr,  
M4 – Evangelisches Begegnungshaus  
Kontakt: über Gemeindebüro

### VHS-Sprachkurs und Spielgruppe

Dienstags und Donnerstags, 9.30 bis 11 Uhr,  
M4 – Evangelisches Begegnungshaus  
Kontakt über die VHS Goch

### Brass and more

Donnerstags alle 14 Tage, 19.30 bis 21 Uhr,  
M4 – Evangelisches Begegnungshaus  
Kontakt: Martha Seuken, Telefon (01 78) 1 69 91 11  
Kontakt: Samantha Schmidt, sam.schmidt8901@gmail.com

## FAMILIENZENTRUM

Die aktuellen Termine finden Sie immer unter:  
[www.evangelischekirchegoch.de](http://www.evangelischekirchegoch.de)



## KIRCHENMUSIK

### Gitarrenkreis

Proben jeden Mittwoch um 18.30 Uhr in M4,  
Leitung: NN.

### Chorprojekt

für den Mitarbeitenden-Sonntag am 14. September mit einem Gospel und einem Song von Coldplay, Popkantorin Anne Hartmann. Proben: 20.08. und 03.09., 20 bis 21.30 Uhr, sowie 28.08. und 11.09., 19.30 bis 21 Uhr

### Wintersingen

für alle Generationen mit Abschluss auf dem Weihnachtszauber am 20. Dezember, 17 Uhr mit Popkantorin Anne Hartmann.  
Termine: 15.11., 22.11., 06.12., 10 bis 11.30 Uhr

### One Day Choir

Mitsingen für einen Tag am 2. November, 13.30 bis 17 Uhr,  
mit Popkantorin Anne Hartmann.

### Musik-Theater-Woche für Kinder

Für Kinder von 10 bis 14 Jahre in der ersten Herbstferien-Woche mit Jan Weißenberg und Anne Hartmann.

## KONFIRMATION



## KLEIDERKAMMER

Kleiderkammer der Evangelischen Kirchengemeinde Goch  
Parkstraße 8, 47574 Goch, Telefon (01 71) 1 00 14 54

### Öffnungszeiten

Montag: 9 bis 11.30 Uhr

Donnerstag: 9 bis 11.30 Uhr

1. Mittwoch im Monat: 14.30 bis 16.30 Uhr (Kleiderannahme)

In den Schulferien ist die Kleiderkammer geschlossen.

## SELBSTHILFE

### Anonyme Alkoholiker

Dienstags, 19.30 Uhr, M4 – Evangelisches Begegnungshaus  
Kontakt: (0 28 23) 84 19

### Plasmozytom / Multiples Myelom

Treffen auf Anfrage, M4 – Evangelisches Begegnungshaus  
Kontakt: hansjosef.vanlier@myelom-nrw.de

### Schlaganfall

Treffen auf Anfrage, M4 – Evangelisches Begegnungshaus  
Kontakt: über Gemeindebüro

### Autismus

Treffen auf Anfrage, M4 – Evangelisches Begegnungshaus  
Kontakt: selbshilfegruppeautismus@web.de

### Depression

Treffen auf Anfrage, M4 – Evangelisches Begegnungshaus  
Kontakt: über Gemeindebüro

### Lipoqueens

Treffen auf Anfrage, M4 – Evangelisches Begegnungshaus  
Kontakt: shglipqueens@web.de

### Schwerhörige

Treffen auf Anfrage, M4 – Evangelisches Begegnungshaus  
Kontakt: über Gemeindebüro

## GOCHER ARCHE

Zentrale Anlaufstelle für existenzielle Hilfe der Gocher Kirchen  
Arnold-Janssen-Straße 8, 47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 9 76 44 34, Fax (0 28 23) 9 76 44 36  
www.arche-goch.de

### Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag: 9.30 bis 12 Uhr

Montag telefonisch: 9.30 bis 12 Uhr

## GOCHER TAFEL

Lebensmittel für Menschen am Rande des Existenzminimums  
Arnold-Janssen-Straße 8, 47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 9 76 44 34, Fax (0 28 23) 9 76 44 36  
arche-goch@t-online.de, www.arche-goch.de  
Spendenkonto: DE25 3206 1384 0012 0120 12

### Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag: 9.30 bis 12 Uhr

Telefonseelsorge	gebührenfrei www.telefonseelsorge.de	Telefon (08 00) 1 11 01 11 Telefon (08 00) 1 11 02 22
Senioren- tagesstätte	Markt 15, 47574 Goch Angelika Gunawardana	Telefon (01 51) 46 60 03 44
Beratung	Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe-, Lebens-, Schwangerschaftskonfliktberatung Humboldtstraße 64, 47441 Moers	Telefon (0 28 41) 9 98 26 00
Aids	Aids-Hilfe Kreis Kleve e.V. Regenbogen 14 47533 Kleve	Telefon (0 28 21) 76 81 31 www.aidshilfe-kleve.info
Frauen	Frauenhaus Kleve	Telefon (0 28 21) 1 22 01
Jugend	Jugendamt der Stadt Goch Markt 2, 47574 Goch	Telefon (0 28 23) 32 02 68

**Weltladen  
für Geschenke und Lebensmittel**



Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 - 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Mittwoch	10.00 - 12.50 Uhr
Donnerstag	10.00 - 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Freitag	10.00 - 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Samstag	10.00 - 12.50 Uhr

Ökumenische Eine-Welt-Gruppe Goch e. V. – GO FAIR Am Steintor 16  
Telefon (02823) 4197267 – www.gofair-goch.de



Tichelweg 7  
47574 Goch

Telefon 02823 89018 - 0  
Telefax 02823 89018 - 80  
info@wegscheider-bedachungen.de  
www.wegscheider-bedachungen.de

## Diakonie

Diakonie  
im Kirchenkreis Kleve e.V.  
Vorsitzende:  
Birgit Pilgrim  
Geschäftsführer:  
Pfarrer Joachim Wolff  
Brückenstraße 4  
47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 9 30 20  
Fax (0 28 23) 2 96 26  
info@diakonie-kkkleve.de  
www.diakonie-kkkleve.de

## Pflegerische Dienste

Ambulante Pflege, Tagespflege,  
Seniorenwohnungen  
Brückenstraße 4  
47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 9 30 20

## Sozialberatung

Stefanie Krettek  
Brückenstraße 4  
47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 93 02 23

## Ambulantes Betreutes Wohnen

Dirk Boermann  
Ostwall 20  
47608 Geldern  
Telefon (0 28 31) 91 30 850

## Betreuungsverein

Beratung ehrenamtlicher Betreuer  
Brückenstraße 4  
47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 9 30 20

## Soziale Dienste

Sucht, Flüchtlinge, Sozialberatung  
Wohnungslose  
Ostwall 20  
47608 Geldern  
Telefon (0 28 31) 9 13 08 00

## Presbyterium

Robert Arndt  
Thomaspadje 22  
Telefon (0 28 23) 82 18

Horst Biller (stellv. Vorsitzender)  
Rittorpweg 70  
Telefon (0 28 23) 69 70

Stephan Brehm (Baukirchmeister)  
Hubert-Houben-Straße 59  
Telefon (0 28 23) 4 19 72 47

Dirk Elsenbruch  
Schulstraße 59  
Telefon (0 28 23) 9 86 71

Uwe Fischer  
Gartenstraße 126  
Telefon (0 28 23) 41 88 60

Christina Frey  
christina.frey@ekir.de  
Telefon (0 28 23) 87 07 25

Marti Mlodzian (Jugendpresbyter)  
marti.mlodzian@ekir.de

Birgit Pilgrim  
(Kirchmeisterin)  
An der Post 4  
Telefon (0 28 23) 20 63

Helmut Rother  
Vosheider Straße 148a  
Telefon (0 28 23) 8 09 37

Rahel Schaller (Vorsitzende)  
Hellendornstrae 24  
Telefon (0 28 23) 69 88

Achim Swietlik  
(stellvertretender Kirchmeister)  
Hasenpfad 47  
Telefon (0 28 23) 40 45

Dörthe Vermeulen  
(Mitarbeitendenpresbyterin)  
doerthe.vermeulen@ekir.de

Astrid Züger  
Dachsweg 1  
Telefon (0 28 23) 8 90 96 33

Internet [www.evangelischekirchegoch.de](http://www.evangelischekirchegoch.de)

Pfarrteam Region West

Goch (Stadtgebiet nördlich der Niers und östlich der Bundesbahnlinie,  
Louisendorf dazu die Ortsteile Hassum, Hommersum und Kessel)

Pfarrerin Rahel Schaller Telefon (0 28 23) 69 88  
Hellendornstrae 24 rahel.schaller@ekir.de  
47574 Goch

Goch (Stadtgebiet südlich der Niers und westlich der Bundesbahnlinie,  
Kervenheim dazu die Ortsteile Asperden und Hulm)

Pfarrer Robert Arndt Telefon (0 28 23) 91 90 64  
Thomaspadje 22 robert.arndt@ekir.de  
47574 Goch

Pfarrerin Ronda Lommel Telefon (01 52) 03 35 45 91  
ronda.lommel@ekir.de

Pfarrerin Dorothee Neubert dorothee.neubert@ekir.de

Pfalzdorf Pfarrer Jens Kölsch-Ricken Telefon (01 78) 9 82 09 09

Uedem / Weeze Pfarrerin Irene Gierke Telefon (01 60) 67 77 49 8

Gemeindebüro Daniela Morio, Sandra Boumans Telefon (0 28 23) 929 68 20  
Markt 4 goch@ekir.de  
47574 Goch

Öffnungszeiten:  
Dienstag und Freitag 09.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag 17.00 – 19.00 Uhr

Jugendleiter Jan Weienbergs Telefon (01 75) 6 18 74 74  
jan.weissenberg@ekir.de

Küster Andreas van Cuyck Telefon (01 51) 11 60 28 14  
andreas.vancuyck@ekir.de

Kantorin Anne Hartmann Telefon (01 71) 1 00 19 42  
anne.hartmann@ekir.de

Rasselbande M4 – Telefon (01 63) 6 92 56 39  
Evangelisches Begegnungshaus

Evangelische Niersstrae 1a Telefon (0 28 23) 21 91  
Integrative Hinter der Mauer 101 Telefon (0 28 23) 4 19 51 05  
Kindertagesstätte 47574 Goch kita.goch@ekir.de  
Familienzentrum Leitung: Esther Müller

Evangelisches Parkstraße 8 Telefon (0 28 23) 929 68 20  
Seniorenzentrum 47574 Goch goch@ekir.de  
Parkstraße

Gemeindebrief Uwe Fischer uwe.fischer@ekir.de



**Immer gut informiert sein.**  
**Morgen kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

**Volksbank  
an der Niers** 

## AUTOHAUS **KÜPPERS**

Ihr Citroën-Vertragspartner  
in Goch seit über 40 Jahren  
und Select-Partner für alle Fabrikate



**CITROËN**

**Neu-, Gebrauch- und Jahreswagen,  
Reparaturen aller Fabrikate,  
HU, AU, Klimaservice,  
Glasschadenservice,  
Unfallinstandsetzung,  
Ausbildungsbetrieb u.v.m.**

Asperdener Straße 2-4 · 47574 Goch  
Telefon 028233143

[www.auto-kueppers.de](http://www.auto-kueppers.de) · [info@auto-kueppers.de](mailto:info@auto-kueppers.de)



## Sie müssen eine Bestattung planen? Wir sind für Sie da.

Bestattungen Großkopf | van Sommeren organisiert für Sie Bestattungen in Goch und Umgebung, begleitet Sie einfühlsam durch die schwere Zeit und berät im Trauerfall transparent – sowohl bezüglich unserer Leistungen sowie deren Kosten.

Wir unterstützen Sie in allen Bestattungsdienstleistungen, von der Abholung bis hin zur Erledigung sämtlicher Formalitäten und Behördengänge.

BESTATTUNGEN  
**GROSSKOPF**  
VAN SOMMEREN

Reiscopstraße 44 · 47574 Goch  
(02823) 9299 888  
[info@bestattungen-grosskopf.de](mailto:info@bestattungen-grosskopf.de)  
[bestattungen-grosskopf.de](http://bestattungen-grosskopf.de)

mit Teil der **myMoria** Familie



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Goch



# MITSING BIERGARTEN

Gemütlicher Mitsingabend im  
Gemeindegarten des M4-  
Evangelisches Begegnungshaus.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

27. SEPTEMBER  
17-20 UHR

